LEAN ADMINISTRATION IN DER PRAXIS

Interview mit Dr. Daniel Böhmer und Elmar Schneider

von Ingo Laqua

Bildnachweis: F.X. MEILLER GmbH & Co. KG

»MIT DEN METHODEN VON LEAN ADMINISTRATION LASSEN SICH AUCH KOMPLEXE PROZESSE VERSTÄNDLICH DARSTELLEN.«

CCA: Herr Dr. Böhmer, die Marke MEILLER ist mit ihren Kippaufbauten und Kippanhängern im Bereich der Baulogistik und der Entsorgungswirtschaft eine Instanz. Als global agierendes Unternehmen zählen alle namhaften LKW-Hersteller zu Ihren Kunden. Nun haben Sie mit Lean Administration ein Programm aufgesetzt, um das Unternehmen für die Zukunft zu rüsten. Welchen Herausforderungen möchten Sie damit entgegentreten?

Dr. Daniel Böhmer: In unserem Markt geht es um Reaktionsgeschwindigkeit und die Erfüllung kundenindividueller Anforderungen. Darauf müssen unsere Supply Chain und unsere internen Prozesse ausgerichtet sein. Ich glaube, dass wir da in der Vergangenheit schon ganz gut aufgestellt waren. Wir wollen uns aber weiter verbessern und vorhandene Potentiale umsetzen.

CCA: Herr Schneider, Sie haben das Thema Lean Administration bei MEILLER ins Spiel gebracht. Wieso glauben Sie, dass dies der richtige Ansatz dazu ist?

Elmar Schneider: Wir haben schon vor Jahren den Lean-Ansatz in der Fertigung eingeführt und dort nachhaltige Erfolge erzielen können. Genau diese Nachhaltigkeit möchten wir auch in den administrativen Bereichen erzielen. Es geht nicht darum einmalig unsere Prozesse zu optimieren. Wir wollen, dass sich unsere Organisation kontinuierlich verbessert, und dafür brauchen wir unsere Mitarbeiter.

CCA: Wichtiger Punkt. Wie führen Sie Ihre Mitarbeiter an das Thema heran?

Dr. Daniel Böhmer: Uns ist es wichtig den Prozessgedanken ins Unternehmen zu tragen. Das war aus meiner Sicht in der Vergangenheit noch genau der Aspekt, den es zu verbessern gilt. Mit den Methoden von Lean Administration lassen sich auch komplexe Prozesse verständlich darstellen. Hierbei wird das Prozessdenken gefördert und es entsteht die Grundlage für die Analyse und Optimierung der Prozesse.

CCA: Wie erreichen Sie das in der Praxis?

Elmar Schneider: Wir arbeiten in interdisziplinären Teams. Dabei erkennen die Mitarbeiter aus vor- und nachgelagerten Bereichen, was den anderen Kollegen fehlt, um wertschöpfend tätig sein zu können. Häufig ist es einfach die Unwissenheit, warum es an bestimmten Stellen hakt oder warum immer wieder Rückfragen erforderlich sind. Im weiteren Verlauf wollen wir die neu gestalteten Prozesse schulen und die Mitarbeiter in die Lage versetzen, Verschwendung selbstständig zu erkennen und zu vermeiden.

CCA: Um welche Prozesse geht es da genau?

Elmar Schneider: Betrachtet werden alle Unternehmensprozesse. Im ersten Schritt richten wir den Fokus auf unsere Kernprozesse, also die Beschaffung, die Auftragsabwicklung sowie die Entwicklung. Im Anschluss daran wollen wir die Methodik auch auf die Stützprozesse ausrollen.

CCA: Apropos Methodik: Wie sind Sie an das Thema herangegangen?

Dr. Daniel Böhmer: Wenn man sich noch nicht mit dem Thema beschäftigt hat, kann ich jedem Unternehmen nur die Einbindung einer externen Unterstützung empfehlen. Denn es geht nicht nur um die sichere Anwendung der einzusetzenden Methoden, sondern auch um das kritische Hinterfragen althergebrachter Gewohnheiten. Das Team von CIM Aachen hat genau diese Fähigkeiten mitgebracht. Mittelfristig wollen wir diese Kompetenz bei MEILLER selber aufbauen und das Unternehmen so kontinuierlich weiter entwickeln.

Bildnachweis: F.X. MEILLER GmbH & Co. KG

Elmar Schneider, Dr. Daniel Böhmer

CCA: Klingt vielversprechend. Und welchen Beitrag leistet die Geschäftsführung?

Dr. Daniel Böhmer: Wir haben das Thema fest in unserer Strategie verankert und die Geschäftsführung steht uneingeschränkt hinter dem Programm. Aus der Erarbeitung der Soll-Prozesse haben sich Themen und Aufgaben ergeben, die nun zusätzlich und parallel zum Tagesgeschäft abgearbeitet werden müssen. Das werden wir in vollem Umfang unterstützen.

Elmar Schneider: Außerdem werden wir die Organisation dahingehend stärken, dass wir Prozess-Mentoren installieren, die zukünftig an der kontinuierlichen Verbesserung unserer Prozesse arbeiten. Auch führen wir ein regelmäßiges Monitoring des Fortschrittes in den Prozessen durch. Und zwar nicht zur Kontrolle der Mitarbeiter, sondern um im Rahmen dieser Meetings unsere Hilfe bei auftretenden Problemen und Fragen anzubieten.

CCA: Herr Dr. Böhmer, Herr Schneider, vielen Dank und viel Erfolg bei der weiteren Umsetzung.

Kennziffer: 6030